



**Erklärung zur Inbetriebnahme einer Erzeugungsanlage**

am **Mittelspannungsnetz** der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH  
(je ein Exemplar pro Erzeugungseinheit)

Eingangsvermerk: \_\_\_\_\_

Anlage gem. Fertigstellungsanzeige /

Datenblatt EEA vom: \_\_\_\_\_

Vorgang: \_\_\_\_\_

**A) Bezeichnung, Standort, Genehmigung der Anlage**

1 Bezeichnung der Anlage: \_\_\_\_\_

2 Fabrikatsnummer: \_\_\_\_\_

3 max. Wirkleistung ( $P_{Amax}$ ): \_\_\_\_\_ kW max. Scheinleistung ( $S_{Amax}$ ): \_\_\_\_\_ kVA  
(inst. Leistung i.S.d. § 5 Nr. 22 EEG, bei PV-Anlagen: GS-seitige Modulleistung) (PV-Anlagen: WS-seitige Ausgangsleistung)

4 Standort:  
 \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort / Gemarkung Flur Flurstück  
 \_\_\_\_\_  
Straße/ Hausnummer

5 Standortkoordinaten  
(Gauß-Krüger):  
 \_\_\_\_\_  
Hochwert Rechtswert Bezugseleypsoid

6 behörtl. Genehmigung:  
 \_\_\_\_\_  
Art der Genehmigung Nr./AZ Datum der Genehmigung

**B) Technische Angaben und Entkopplungsschutz**

1 **Übergabestelle**  
 Bezeichnung der Übergabestation: \_\_\_\_\_ St.-Nr.: \_\_\_\_\_

2 **Netzsicherheitsmanagement**  
 Installation des EFR- Empfängers:  In der Übergabestation   
 An der Erzeugungseinheit  
 Die Weiterverarbeitung der Steuerbefehle vom EFR- Empfänger zur Erzeugungseinheit wurde umgesetzt und die Funktion geprüft. Die ordnungsgemäße Teilnahme am Netzsicherheitsmanagement ist somit gewährleistet.

3 **Blindleistungsfahrweise im Normalbetrieb / statische Spannungshaltung**  
  $\cos\varphi$  (P)-Kennlinie untererregt (MS-Netz)   $\cos\varphi$  (P)-Kennlinie übererregt (MS-SS)  Q(U) nur bei expliziter Vorgabe  
 Die vorgegebene Blindleistungsfahrweise wird am Netzanschlusspunkt (Übergabestation) eingehalten.

4 **Entkopplungsschutz**  
 entsprechend der Anschlussvariante und dem Beitrag zur dyn. Netzstützung ist eine der drei Varianten auszuführen:  
 Anschluss am MS-Netz (nach BDEW 2008 / „eingeschränkte“ dyn. Netzstützung), dann weiter mit Punkt 4.1  
 Anschluss an der MS-SS eines UW (nach BDEW 2008 / „vollständige“ dyn. Netzstützung), dann weiter mit Punkt 4.2  
 Anschluss am MS-Netz oder an der MS-SS eines UW (ohne dyn. Netzstützung), dann weiter mit Punkt 4.3

4.1 **4.1 Schutzfunktion Einstellwerte (Soll) Einstellwerte (Ist)**

Schutzfunktion	Symbol	Einstellwerte (Soll)	Einstellwerte (Ist)
Spannungssteigerungsschutz	U>>	1,15 U <sub>NS</sub> ≤100 ms	U <sub>NS</sub> ms
Spannungsrückgangsschutz	U<	0,80 U <sub>NS</sub> 300 ms	U <sub>NS</sub> ms
Spannungsrückgangsschutz	U<<	0,45 U <sub>NS</sub> 0 ms	U <sub>NS</sub> ms
Blindleistungs-Unterspannungsschutz (wenn erforderlich)		0,85 U <sub>NS</sub> 500 ms	U <sub>NS</sub> ms
Frequenzsteigerungsschutz	f>	51,5 Hz ≤100 ms	Hz ms
Frequenzrückgangsschutz	f<	47,5 Hz ≤100 ms	Hz ms
Vektorsprungrelais		(auf Anschlussnehmerwunsch und nur bis zum 01.04.2011 für Neuanlagen zulässig)	°el ms
Netzberuhigungszeit		Bei Auslösung Entkopplungsschutz ≥ 10 min	min

4.2 **4.2 Schutzfunktion Einstellwerte (Soll) Einstellwerte (Ist)**

Schutzfunktion	Symbol	Einstellwerte (Soll)	Einstellwerte (Ist)
Spannungssteigerungsschutz	U>>	1,20 U <sub>NS</sub> ≤100 ms	U <sub>NS</sub> ms
Spannungsrückgangsschutz	U<	0,80 U <sub>NS</sub> 1,8 s	U <sub>NS</sub> s
Spannungsrückgangsschutz	U<<	0,45 U <sub>NS</sub> 300 ms	U <sub>NS</sub> ms
Frequenzsteigerungsschutz	f>	51,5 Hz ≤100 ms	Hz ms
Frequenzrückgangsschutz	f<	47,5 Hz ≤100 ms	Hz ms
Vektorsprungrelais		(auf Anschlussnehmerwunsch und nur bis zum 01.04.2011 für Neuanlagen zulässig)	°el ms
Netzberuhigungszeit		Bei Auslösung Entkopplungsschutz ≥ 10 min	min

4.3 **4.3 Schutzfunktion Einstellwerte (Soll) Einstellwerte (Ist)**

Schutzfunktion	Symbol	Einstellwerte (Soll)	Einstellwerte (Ist)
Spannungssteigerungsschutz	U>>	1,15 U <sub>NS</sub> ≤100 ms	U <sub>NS</sub> ms
Spannungsrückgangsschutz	U<	0,80 U <sub>NS</sub> ≤100 ms	U <sub>NS</sub> ms
Frequenzsteigerungsschutz	f>	51,5 Hz ≤100 ms	Hz ms
Frequenzrückgangsschutz	f<	47,5 Hz ≤100 ms	Hz ms
Vektorsprungrelais		(auf Anschlussnehmerwunsch)	°el ms
Netzberuhigungszeit		Bei Auslösung Entkopplungsschutz ≥ 10 min	min

5 **Prüfung des Entkopplungsschutzes**

Separates Prüfprotokoll  Funktionskontrolle durchgeführt

Prüfbericht über standardisierte Typprüfung  Sichtkontrolle durchgeführt

6 **Maschinentrafo**  vorhanden  nicht vorhanden Stufung: OS-Seite ..... V ..... US-Seite ..... V

Die Erzeugungseinheit ist nach der TAB Mittelspannung der SWE errichtet. Im Rahmen der Übergabe hat der Anlagenerichter den Betriebsverantwortlichen des Kunden eingewiesen und die Anschlussanlage gemäß DGUV Vorschrift 3 für betriebsbereit erklärt.

**C) Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (EEG / KWK-G)**

- 1  die Anforderungen des § 9 Abs. 1 oder 2 EEG sind erfüllt
- 2  die Anforderungen des § 9 Abs. 5 Nr. 1 EEG sind erfüllt (gilt nur für Biogas)
- 3  die Anforderungen des § 9 Abs. 5 Nr. 2 EEG sind erfüllt (gilt nur für Biogas)
- 4  die Anforderungen des § 9 Abs. 5 Nr. 3 EEG sind erfüllt (gilt nur für Biogas)
- 5  die Anforderungen des § 9 Abs. 6 EEG sind erfüllt (gilt nur für Windenergie)
- 6  die Voraussetzungen für eine vergütungsseitige Anlagenzusammenfassung gem. § 32 Abs. 2 EEG sind nicht erfüllt (gilt nur für PV-Freiflächenanlagen)
- 7 **Registrierung im Anlagenregister:**  
(Registrierungspflicht nach § 6 EEG i.V.m. § 3 Abs. 1 AnlRegV) Datum ..... Anlagenregisterkennziffer .....
- 8 **Registrierung im PV-Melderegister**  
(Meldepflicht i.S.d. 6 EEG i.V.m. § 16 Abs. 1 AnlRegV; gilt nur für PV- Anlagen) Datum ..... Registrierungsnummer .....
- 9 **Zuschlagsnummer gemäß § 12 FFAV**  
(gilt nur für PV-Freiflächenanlagen) Datum ..... Zuschlagsnummer .....  
Datum ..... Zuschlagsnummer .....  
Datum ..... Zuschlagsnummer .....
- 10  **Antrag auf Zulassung als KWK- Anlage i.S.d. § 6 KWK-G**  
(Eingangsbestätigung des BAFA beilegen)
- 11  **Anzeige der KWK- Anlage i.S.d. § 6 Abs. 6 KWK-G**  
(Anzeige beim BAFA beilegen)
- 12  **Zulassung als KWK- Anlage i.S.d. § 6 KWK-G**  
(Zulassung des BAFA beilegen)

**D) Besonderheiten / Bemerkungen**

**E) Inbetriebnahme**

- 1 Die erstmalige Inbetriebsetzung der Anlage erfolgte am: Datum ..... Uhrzeit .....
- ausschließlich mit erneuerbaren Energien
- mit sonstigen Energieträgern

**F) Bestätigung**

1 Ich/Wir erkläre/n hiermit, dass die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen und verpflichte/n mich/uns, sämtliche Änderungen der Anlage unverzüglich der SWE schriftlich mitzuteilen. Die vorgenannten Angaben beruhen auf den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Rechtsverordnungen.

<p>2 <b>Errichter / Inbetriebsetzer</b></p> <p>..... Firma / Name des Bearbeiters</p> <p>..... Straße / Hausnummer</p> <p>..... PLZ / Ort</p> <p>..... Datum, Stempel und Unterschrift</p>	<p><b>Anlagenbetreiber</b></p> <p>..... Firma / Name des Bearbeiters</p> <p>..... Straße / Hausnummer</p> <p>..... PLZ / Ort</p> <p>..... Datum, Stempel und Unterschrift</p>
--	---

**Vermerk SWE:**

Bearbeiter: Struktur ..... Name ..... Unterschrift .....

Kopie an:

# Erläuterungen zur

Erklärung zur Inbetriebnahme einer Erzeugungsanlage am **Mittelspannungsnetz** der SWE

## Allgemeiner Hinweis:

Eine Erzeugungsanlage ist den gesetzlichen Bestimmungen (EEG, KWKG) folgend jede selbstständige technische Einrichtung zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien einschließlich sämtlicher technisch für den Dauerbetrieb erforderlicher Einrichtungen und baulicher Anlagen. Im technischen Sprachgebrauch wird statt des Begriffes Erzeugungsanlage der Begriff Erzeugungseinheit verwendet. Für jede Inbetriebnahme einer Erzeugungseinheit innerhalb von Erzeugungsanlagenparks ist eine separate Erklärung zur Inbetriebnahme anzugeben. Bei Änderungen der technischen Angaben und zum Entkopplungsschutz (Teil B) ist die Erklärung zu erneuern. Hierbei ist jedoch jeweils das Inbetriebnahmedatum i. S. der gesetzlichen Bestimmungen anzugeben.

Sofern zur Erfassung der Einspeisemengen der Erzeugungseinheit eine bereits vorhandene Messeinrichtung genutzt wird (Einspeisung mehrerer Erzeugungseinheiten über gemeinsame Messung), ist der SWE der Zählerstand der Messeinrichtung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der neu angeschlossenen Erzeugungseinheit mitzuteilen. Liegt kein Zählerstand vor, wird die SWE eine Abgrenzung des Zählerstandes vornehmen.

Zur Geltendmachung eines gesetzlichen Vergütungsanspruches sind weitere Nachweise sowie ein Foto der Erzeugungseinheit zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme bzw. bei vorgenommenen Änderungen zu erbringen.

Ziffer	Begriff	Erläuterungen / Hinweise / Ergänzungen
Kopf	Anlage	Datum der Fertigstellungsanzeige gemäß ANA bzw. des Datenblatt EEA.
	Vorgangsnummer	Angabe der Vorgangsnummer für das betreffende Anschlussprojekt.
A	1	Bezeichnung der Anlage
	2	Fabrikationsnummer
	3	Leistung der Anlage
	4	Standort
	5	Standortkoordinaten
	6	behördliche Genehmigung
B	1	Übergabestelle
	2	Netzsicherheitsmanagement
	3	Blindleistungsfahrweise im Normalbetrieb / statische Spannungshaltung
	4	Entkopplungsschutz
	4.1	
	4.2	
	4.3	
	5	Prüfung des Entkopplungsschutzes
	6	Maschinentrafo
C	1	Erfüllung gesetzlicher Vorgaben – EEG/KWKG-G § 9 Abs. 1 oder 2 EEG
	2	§ 9 Abs. 5 Nr. 1 EEG
	3	§ 9 Abs. 5 Nr. 2 EEG
	4	§ 9 Abs. 5 Nr. 3 EEG
	5	§ 9 Abs. 6 EEG
	6	§ 32 Abs. 2 EEG
	7	Registrierung im Anlagenregister
	8	Registrierung im PV-Melderegister
	9	Zuschlagsnummer gemäß § 12 FFAV
	10	Zulassung als KWK-Anlage
	11	kleine KWK-Anlagen
		Zul. als KWK- Anlage
D		Besonderheiten / Bemerkungen
E	1	erstmalige Inbetriebsetzung der Anlage
F	1	Erklärung
	2	Errichter / Inbetriebsetzer bzw. Anlagenbetreiber